

**Isar Sempt**Werkstätten GmbH

FRÖHLICH: Tag der offenen Tür in Burgharting GEWÄHLT: Der neue Werkstattrat stellt sich vor VERBINDEND: FiL-Ausstellung im Alten Gefängnis Seite 12

Seite 24

Seite 32

# **Vorwort**

# Liebe Leser unserer Werkstattzeitung,



2017 war wieder ein ereignisreiches Jahr. Politisch hat uns das Bundesteilhabegesetz (BTHG), das ja zum 1. Januar 2017 in Kraft trat, ziemlich beschäftigt. Es gab

und gibt zu diesem Gesetz immer noch viele Unsicherheiten und Unwägbarkeiten - auch bezüglich der Werkstätten. Arbeitskreise auf Landes- und Bezirksebene erarbeiten die Details. Heute bin ich froh. dass wir diese Einzelheiten mit dem Bezirk Oberbayern verhandeln. Mittlerweile haben wir uns eine sehr konstruktive, von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt getragene Gesprächskultur erarbeitet. Das war nicht immer so. Früher gab es hier – auf beiden Seiten – große Vorbehalte. Aber die gemeinsamen Projekte der letzten Jahre haben gezeigt, dass wir uns grundsätzlich einig sind: Es geht um die Menschen mit einer Behinderung und nicht um uns! Ein großes Dankeschön an die KollegInnen vom Bezirk Oberbayern! Auch hier stimmt das alte Sprichwort: "Beim Reden kommen die Leute zusammen."

Natürlich ist das mit dem Reden auch innerhalb der Werkstatt enorm wichtig. Und ich finde, das funktioniert auch bei uns sehr gut. Gerade in diesem WIRBEL finden Sie dazu einige Artikel. In Freising wurde ein neuer Elternbeirat gewählt (S. 30). Die

Mitglieder sind gleich geblieben und darüber bin ich froh, denn auch hier ist Kontinuität wichtig. In Erding ist es uns leider nicht gelungen, einen Elternbeirat zu bilden (S. 31). Das ist verständlich, aber trotzdem schade, da hier nun einfach die Stimme der Eltern fehlt. Wir bleiben in jedem Fall dran und werden versuchen, wieder einen Elternbeirat zu bekommen. Dazu kommen noch ein neuer Werkstattrat, eine Frauenbeauftragte und ein neuer Betriebsrat. Sie sehen schon, an Räten herrscht bei uns kein Mangel. Und das ist auch gut so. Denn nur über diese vielen verschiedenen Blickwinkel der einzelnen MitarbeiterInnen und KollegInnen können wir das bestmögliche Ergebnis unserer Arbeit erzielen. Hier meine ich vor allem, dass alle, die mit uns zusammenarbeiten zufrieden sind. Das ist meiner Meinung nach die stabile Grundlage für ein dauerhaft gutes Arbeitsergebnis. Bei den Räten möchte ich mich für ihr Engagement ganz herzlich bedanken!

Die Kenner unserer Struktur wundern sich jetzt vermutlich, weil bei der Aufzählung der Räte noch ein ganz wesentliches Gremium fehlt: der Verwaltungsrat (VWR) der Werkstatt. Der VWR und die Werkstätten GmbH sind untrennbar miteinander verbunden und haben im Jahr 2017 das 25-jährige Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass folgt nun eine kleine Rückschau auf die Geschichte der Entstehung der GmbH und auf die Aufgaben des Verwaltungsrates:

#### 25 Jahre GmbH und Verwaltungsrat

1991 beschlossen die Lebenshilfe-Vereine Erding und Freising die Gründung einer Werkstätten GmbH. Dieser Beschluss wurde im Januar 1992 in Kraft gesetzt, die Werkstätten aus Erding und Freising in Form einer gemeinsamen GmbH ausgegründet. Damit haben die Werkstätten für Behinderte Einrichtungen der Lebenshilfe Erding und Freising GmbH zwei gleichberechtigte Gesellschafter bekommen und werden seitdem als selbstständige GmbH von einem eigenen Geschäftsführer geleitet.

Zur GmbH Gründung haben die Gesellschafter einen Verwaltungsrat eingesetzt. Dieser hatte am 21.01.1992 seine erste und konstituierende Sitzung. Der Verwaltungsrat besteht aus jeweils vier Mitgliedern der Lebenshilfen in Erding und Freising, welche von den Vorständen der beiden Vereine bestimmt werden. Auch heute, nach inzwischen 26 Jahren, sind noch zwei Gründungsmitglieder im Verwaltungsrat aktiv:

- Alfred Mayer und
- · Dr. Hansjörg Walther.

Weitere Gründungsmitglieder waren – und die Nachfolger sind:

- Franz Xaver Bauer, ab 2016 Randolf Gänger
- Werner Groth, ab 2016 Barbara Mayer-Stanzel
- Edeltraud Huber, ab 2013 Heinz Damaschke
- Georg Rieß, ab 2003 Martin Bayerstorfer
- Erhard Schürmer, ab 1994 Benno Zierer, ab 2005 Monika Haslberger
- Heidi Sieber, ab 2004 Angelika Klingeberger

Edeltraud Huber und Erhard Schürmer sind mittlerweile schon verstorben.

Eine der vielen Aufgaben des Verwaltungsrates ist es, den Geschäftsführer, der die GmbH leitet, zu bestellen. Erster Geschäftsführer der Werkstatt war ab 1992 Hans Weber. Seit Oktober 2003 ist Albert Wittmann in dieser Funktion tätig. Jährlich finden 3 bis 4 Verwaltungsratssitzungen und die Gesellschafterversammlung statt. Der Verwaltungsrat prüft u. a. den Jahresbericht und den Lagebericht der Geschäftsführung, um einen Prüfungsbericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag zu erstellen. Die Gesellschafterversammlung entscheidet über den Jahresabschluss, die Ergebnisverwendung und die Entlastung von Geschäftsführung und Verwaltungsrat.

Den gesellschaftlichen Entwicklungen folgend hat sich im Laufe der Zeit der Name der Werkstatt weiterentwickelt. Aus der WfB wurde eine WfbM und zuletzt die Isar Sempt Werkstätten GmbH.

Neben der Arbeit hat das Werkstattleben aber noch viele andere Aspekte zu bieten. Erfahren Sie dazu mehr zum Beispiel auf Seite 40 im Artikel der Sportfreunde, auf Seite 32 im Bericht über die Ausstellung der Künstlergruppe FiL.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen

ALBERT WITTMANN, GESCHÄFTSFÜHRER

## **Aktuelle Themen in diesem Heft**

# Wirbel-Ausgabe 33

#### Seite 2

Vorwort von Geschäftsführer Albert Wittmann

#### Seite 6

Workshops zum Thema "Stress": Fachtag für Mitarbeiter auf Außenarbeitsplätzen

#### Seite 8

Beruflichen Traum erfüllt: Außenarbeitsplatz bei Johann Kaifel Werkzeugbau

#### Seite 10

"Ein super Gefühl!": Versicherungspflichtiger Arbeitsplatz bei der DEULA



Seite 12 Vorbei schauen lohnt sich: Tag der offenen Tür in der Gärtnerei Burgharting

#### Seite 14

Burghartinger Snackbox: Die Kleinen kommen bei uns ganz groß raus

#### Seite 15

Hilfe, die ankommt: Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

#### Seite 16

Wir gratulieren ganz herzlich: unsere Jubilare 2018

#### Seite 18

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitarbeitern

#### Seite 21

Vorgestellt: unser neues Personal



Seite 24
Der neue Werkstattrat stellt sich vor: Danke für Euer Vertrauen!

#### Seite 26

Eine verantwortungsvolle Aufgabe: Frauenbeauftragte in der ISW

#### Seite 27

Betriebsrat:
Rückblick auf vier Jahre Amtszeit

## Seite 30

Neues "altes" Team: Der Elternbeirat der ISW Freising stellt sich vor

#### Seite 31

Entscheidung nach der Wahl: kein Elternbeirat in der ISW Erding mehr



Seite 32 Kunst verbindet: FiL-Ausstellung im Alten Gefängnis

#### Seite 34

Lebensfreude pur: "Auf geht's zum Cajon spielen!"

#### Seite 36

Reisebericht: AWO-Freizeit in Südtirol vom 23. - 30. September

#### Seite 40

Herbstzauber: Ausflug der Sportfreunde nach Mittenwald

#### Seite 42

Sportliche Höhepunkte: Special Olympics Landesspiele Bayern 2017 in Hof

#### Seite 45

Großer Siegeswille und viel Spaß: 17. BVS Schwimmfest in Straubing

#### Seite 46

Unterhaltung: Wörtersalat

#### Seite 47

Unterhaltung: Suchbild

#### Seite 47

**Impressum** 



## **Titelbild**

Tamara Köneke arbeitet bei Johann Kaifel Werkzeugbau auf einem Außenarbeitsplatz. Damit ist ein beruflicher Traum für sie in Erfüllung gegangen. Wie sie dies geschafft hat, erfahren Sie im Beitrag ab Seite 8.

# Workshops zum Thema "Stress"

# Fachtag für Mitarbeiter auf Außenarbeitsplätzen





Super Thema, interessanter Austausch, gutes Mittagessen und tolle Kulisse

Bereits zum dritten Mal fand am 11. Oktober 2017 der Fachtag für Außenarbeitsplätze im Kardinal Döpfner Haus am Domberg statt, gemeinsam mit der Lebenshilfe Werkstatt München, dem Augustinum, der Pfennigparade, dem Franziskuswerk Schönbrunn und den Isar Sempt Werkstätten Erding und Freising. Insgesamt nahmen vierzig Außenarbeitsplatzmitarbeiter aus den fünf Werkstätten teil. Alle brachten unterschiedliche Erfahrungen mit und freuten sich über die Möglichkeit sich mit anderen Mitarbeitern auf Außenarbeitsplätzen austauschen zu können.

Der diesjährige Fachtag stand unter dem Motto "Stress". Nach einer kurzen Begrüßung durch Albert Wittmann, Geschäftsführer der ISW, ging es auch gleich los. Ingo Diederich von der Lebenshilfe München moderierte den Tag. Nach einem kurzen Einführungsreferat zum Thema "Stress" durch Andreas Müller hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich für jeweils drei interessante Workshops anzumelden. Folgende spannende Themen standen zur Auswahl:

- Was macht mir Stress in der Arbeit?
- Wie gehe ich mit Stress um?
- Woran erkenne ich Stress bei mir?
- Welche Entspannungsmöglichkeiten aibt es?
- Die Traumreise, als eine Entspannungs-Methode

Statements der Teilnehmer aus der ISW Erding und Freising:

Claudia Maurus: "Mir hat der ganze Tag gefallen. Der Austausch mit den Kollegen war für mich wichtig. Es war interessant zu hören, wo andere arbeiten und welche unterschiedlichen Arbeitsplätze es gibt. Besonders schön fand ich die verschiedenen Entspannungsmöglichkeiten auszuprobieren. Alle Workshops waren gut. Ich hoffe wir machen dieses Jahr wieder einen Fachtag."

Tobias Mittmann: "Der Fachtag hat mir sehr gut getan. Bei der Traumreise konnte ich mich richtig entspannen. Ich habe mich über körperliche Reaktionen bei Stress informiert. Das Thema ist für mich wichtig."

Eleni Fotakidou: "Der Fachtag war sehr schön! Schade, dass ich nicht alle Workshops besuchen konnte. Ich freue mich schon auf eine Wiederholung."

Manuela Mühlhammer: "Ich fand den Tag sehr gelungen. Die Entspannungsübungen und die Traumreise fand ich super um Stress abzubauen. Ich freue mich schon auf nächstes Mal!"

Daniela Reindl: "Es war ein sehr interessanter Tag, ich habe viel Neues gehört. Ich bin neugierig, welches Thema es beim nächsten Fachtag gibt. Am Domberg ist es schon toll - das gute Essen und das schöne Wetter."

Max Weidinger: "Das Mittagessen war richtig gut. Außerdem konnte ich mich mit anderen unterhalten. Ich habe viele neue Kolleginnen kennengelernt. Die Traumreise mit Boris war richtig cool."

Helmut Schweiger: "Ich fand den Tag super. Es war toll verschiedene Menschen aus anderen Werkstätten kennenzulernen und sich gemeinsam mit ihnen zum Thema Stress auszutauschen. Außerdem konnte man viel über andere Arbeitsplätze erfahren."

7

WIRBEL 33 | APRIL 2018

Helga Hagl: "Der Fachtag war wunderschön, alleine schon das tolle Wetter und die Kulisse auf dem Domberg. Es war schön, andere Leute kennenzulernen und deren Arbeitsplätze. In den Workshops konnte man viel Neues lernen – ich habe gelernt, dass man auch mit den Augen Gymnastik machen kann."

Nicht nur der Inhalt und das Thema des Fachtages waren gut, sondern auch das Mittagessen. Alle Teilnehmer tauschten sich angeregt über die ersten Workshops und ihre Erfahrungen aus. In entspannter Atmosphäre entstanden viele neue Kontakte und gute Gespräche. Zum Ausklang des Tages konnte jeder seine Meinung, seine Wünsche und Anregungen mitteilen. Einig war man sich mit dem Wunsch nach weiteren Treffen, in Form von Fachtagen. ELKE SCHNEIDER & ANDREAS MÜLLER. SOZIALDIENST



# Beruflichen Traum erfüllt!

# Außenarbeitsplatz bei Johann Kaifel Werkzeugbau



Tamara Köneke an ihrem Außenarbeitsplatz

Ihre berufliche Laufbahn begann Tamara Köneke in der Gruppe Federkern der ISW Erding. Schnell lernte sie hier die verschiedenen Arbeiten kennen und ausführen. Bereits im ersten Jahr wechselte sie in die Gruppe Metall – schnell zeigte sich ihr großes Interesse an Maschinenarbeit. Mit Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Beständigkeit arbeitete sie sich auch in dieser Gruppe ein. Ihr Arbeitstempo konnte sie langsam und kontinuierlich steigern.

Schon bald zeigte Tamara Interesse an einem Praktikum – wir fanden eine Firma. die ihr dies ermöglichte: die Firma Johann Kaifel Werkzeugbau GmbH in Tittenkofen. Tamara zeigte großes Interesse an der

Arbeit, sie war motiviert, kam immer pünktlich. führte die Arbeiten immer zur vollen Zufriedenheit aus. Nach einem längeren Praktikum bekam sie dort schließlich einen Außenarbeitsplatz. Sie hat sich sehr gut eingearbeitet, kennt die Abläufe in der Firma, die Kollegen und die Chefs. Sie fühlt sich dort wohl. Sie übt verschiedene Tätigkeiten im Wechsel aus – meist arbeitet sie an unterschiedlichen Pressen. Gleichbleibende Arbeiten mit einer größeren Stückzahl mag sie gern. Die Firma ist mit ihrer Arbeitsleistung sehr zufrieden.

Tamara musste mobil werden. Selbständiges Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln - kein Problem. Als sie umzog, hat sie sich die neue Verbindung selbst herausgesucht. Jetzt kennt sie die Strecke zu ihrer Firma so gut, dass sie im Sommer auch mit dem Rad dort hinfährt.

#### Wie konnte der Traum verwirklicht werden?

Mit der guten Zusammenarbeit von IFD, ISW und der Firma Johann Kaifel Werkzeugbau GmbH sowie Tamaras großer Motivation konnte das Ziel erreicht werden. Das Projekt "Begleiteter Übergang Werkstatt - allgemeiner Arbeitsmarkt" (BÜWA) bietet den passenden Rahmen dazu. Mit langer Vorbereitungszeit konnten Anna-Kathrina Kirsten vom IFD und die ISW Erding die Schritte zur Vermittlung planen und abstimmen. Die notwendige

Zusammenarbeit mit Eltern und Betreuern sowie der Firma Johann Kaifel Werkzeugbau GmbH ließ sich gut vereinbaren. Tamara hatte ausreichend Zeit sich an Anna-Kathrina Kirsten als Ansprechpartnerin zu gewöhnen und sich Schritt für Schritt von der Werkstatt zu lösen. Die Zusammenarbeit hat gut geklappt und bot Tamara einen sicheren Rahmen für ihren

Weg auf den ersten Arbeitsmarkt. Seit 1. Dezember 2017 arbeitet sie jetzt bei der Firma Johann Kaifel Werkzeugbau GmbH in Tittenkofen.

Tamara machte einen Glücksgriff – bei dieser Firma passt einfach alles!

> ANNA-KATHRINA KIRSTEN (IFD) UND ELKE SCHNEIDER (ISW ERDING)

9

WIRBEL 33 | APRIL 2018

# Nachgefragt: Johann Kaifel im Interview

Elke Schneider: Welchen Herausforderungen mussten Sie sich bei der Einarbeitung von Tamara stellen? Johann Kaifel: "Es gab keine besonderen Herausforderungen. Die Einarbeitung verlief reibungslos, wie bei anderen Mitarbeitern auch. Am Anfang hat man ein paar Kontrollen mehr gemacht - das war's!"

Elke Schneider: Was macht Tamara zu einer wertvollen Mitarbeiterin? Johann Kaifel: "Ihre Zuverlässigkeit, Schnelligkeit (wenn sie sicher ist in ihrer Arbeit) und sie arbeitet sorgfältig und genau."

Elke Schneider: Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Tamara aus? Johann Kaifel: "Sie beginnt am Morgen um 7.30 Uhr. Sie bekommt von mir kurze Anweisungen für den Tag dann arbeitet sie durch bis 12 Uhr. Die Mittagspause dauert eine halbe Stunde – die verbringt sie mit den Kollegen

im Aufenthaltsraum oder auch im Hof. Von 12.30 Uhr bis 16.15 Uhr arbeitet sie weiter. Sie braucht keine ständigen Kontrollen – klappt etwas nicht oder ist sie unsicher, dann kommt sie sofort auf mich zu. Sie ist zuverlässig, bei der ersten Abweichung kommt sie und dann beheben wir es."

Elke Schneider: Hat sich Tamara in das kollegiale Miteinander eingefunden? Mussten Sie sie unterstützen? Johann Kaifel: "Sie ist gut in das Team integriert. Tamara hat sich selbst um die Kontakte bemüht - mit manchen Kollegen ist der Kontakt schneller entstanden und bei anderen ist er oberflächlicher – es läuft ohne Probleme."

Elke Schneider: Wie lief und läuft die Zusammenarbeit mit der ISW und dem

Johann Kaifel: "Die Zusammenarbeit lief und läuft gut – es gibt keinerlei Probleme."

# "Ein super Gefühl!"

# Versicherungspflichtiger Arbeitsplatz bei der DEULA



Freuen sich gemeinsam über den festen Arbeitsvertrag von Christoph Rock bei der Deula GmbH: Claus Ammer, Christoph Rock, Rolf Kugler, Andreas Müller (von links).

Christioph Rock, 28 Jahre, arbeitet seit September 2007 in den Isar Sempt Werkstätten. Sein Ziel formulierte er damals sehr deutlich: "Ich möchte irgendwann auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten!" Durch ein langfristig angelegtes Praktikum konnte er schließlich Erfahrungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sammeln. Dort wurde er von der Werkstatt mitbetreut und begleitet. Speziell auf ihn zugeschnittene Unterrichtseinheiten und Seminare befähigten ihn sich fortzubilden, um die notwendigen Kompetenzen für den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erlangen. Heute arbeitet er bei der DEULA Bayern GmbH und hat einen festen Arbeitsvertrag. Er hat den Sprung auf den allgemeinen

Arbeitsmarkt geschafft.

**WIRBEL:** Hallo Christoph, herzlichen Glückwunsch zu deiner Vermittlung. Wie geht es dir?

Christoph: "Mir geht es gut! Das ist ein super Gefühl endlich einen festen Arbeitsvertrag bekommen zu haben. Ich fühle mich hier bei der DEULA Bayern GmbH sehr wohl. Ich bin gut aufgenommen worden und ich habe super Arbeitskollegen, die alle sehr hilfsbereit sind und mich unterstützen. Und der Lohn passt auch für mich!"

**WIRBEL:** Du arbeitest dort in der Haustechnik. Beschreibe uns doch kurz dein Aufgaben- und Tätigkeitsfeld.

**Christoph:** "Die Arbeit ist abwechslungsreich. Oft weiß man nicht was so den Tag

über auf einen zukommt, wenn man in der Früh zur Arbeit kommt. Manchmal kommt es vor, dass die Planung für den Tag geändert werden muss. Aber das macht mir irre viel Spaß und langweilig wird es hier nie. Zu meinen Aufgaben gehören Lampen wechseln, kleinere Reparaturarbeiten, Malerarbeiten, im Winter Schnee räumen

# **DEULA Bayern GmbH**

Die DEULA Bayern GmbH ist das Berufsbildungszentrum für die "grüne Branche" am historischen Standort Freising-Weihenstephan. Hauptauftrag ist es junge Menschen in den Berufen Gärtner und Landwirt überbetrieblich auszubilden und ihnen somit Informationen und handwerkliche Fähigkeiten an die Hand zu geben bzw. zu vermitteln, die sie für ihren weiteren beruflichen Werdegang benötigen. Das Leistungsprogramm der DEULA Bayern GmbH wird abgerundet durch eine Fahrschule sowie durch viele Weiterbildungsangebote im Bereich der Golf- und Sportplatzpflege. Das Tochterunternehmen, die Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, bietet Fortbildungslehrgänge und Fachseminare mit Schwerpunkt im Gartenund Landschaftsbau an. Mit dem gleichen Dienstsitz wie die DEULA Bayern GmbH bietet es ein breites und spezialisiertes Spektrum in der Erwachsenenbildung.

und streuen, Rasen mähen, Unkraut jäten, Pflege der Außenanlage, Kontrollaufgaben und den Hausmeister in vielen Dingen unterstützen."

**WIRBEL:** Wir von der WIRBEL-Redaktion wollen den Weg darstellen, den du gegangen bist. Welche Stationen hast du in deinem Berufsleben durchlaufen? Christoph: "Ich war zunächst im Förderzentrum in Pulling. Anschließend habe ich das Berufsbildungswerk in Abensberg besucht. Dort habe ich mich für die Berufszweige Bäcker und Recyclingmonteur interessiert. Aber dort hat man mir dann empfohlen in die Werkstatt zu gehen. 2007 bin ich dann in der ISW in Freising aufgenommen worden. Dort war ich dann einige Zeit in der Abteilung Verpackung und im Lager beschäftigt. 2008 konnte ich dann ein Praktikum in der Haustechnik am Domberg im Kardinal Döpfner Haus machen und 2009 habe ich dort einen festen Außenarbeitsplatz bekommen. Aufgrund der Schließung des Kardinal Döpfner Hauses habe ich dann 2015 ein Praktikum bei der DEULA angefangen und dann wieder einen festen Außenarbeitsplatz bekommen. Im Oktober 2017 hat mir die DEULA dann einen festen Arbeitsvertrag gegeben."

wirbel: War es für dich wichtig so lange auf dieses Ziel hinzuarbeiten oder warst du eher ungeduldig?
Christoph: "Am Domberg habe ich viel gelernt und bei der DEULA konnte ich

gelernt und bei der DEULA konnte ich noch einiges dazu lernen. Zum Schluss war ich dann schon ungeduldig, weil ich nun endlich auf dem allgemeinen >>

>> Arbeitsmarkt arbeiten wollte. Aber ich muss sagen, dass der Weg mit der Werkstatt für mich der richtige war. Ich würde alles wieder so machen."

WIRBEL: Wann hat sich bei dir der Wunsch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten entwickelt?

Christoph: "Ich wollte eigentlich schon immer auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten. Nach dem Berufsbildungswerk war ich froh, dass ich in der Werkstatt aufgenommen wurde, weil ich nicht arbeitslos sein wollte. Dort habe ich dann schnell gemerkt, dass ich meine Ziele verwirklichen kann, wenn ich mich anstrenge."

WIRBEL: Was hat dir in der Werkstatt geholfen deine Ziele zu verwirklichen? Christoph: "Ich hatte immer einen festen Ansprechpartner zu dem ich gehen konnte, wenn ich Fragen hatte und der mich unterstützt hat. Dann konnte ich in Seminaren das lernen, was mir geholfen hat besser zu werden."

**WIRBEL:** Hast du noch weitere Ziele für deine Zukunft?

Christoph: "Ich werde jetzt erst einmal meinen Autoführerschein machen, was mich in der Arbeit und auch privat weiterbringen wird. Dabei unterstützt mich die DEULA mit ihrer eigenen Fahrschule. Und ich hoffe, dass ich noch ganz lange bei der DEULA bleiben kann!"

**WIRBEL:** Vielen Dank für das Interview und alles Gute für deine Zukunft!

ANDREAS MÜLLER, SOZIALDIENST



## Vorbei schauen lohnt sich!

# Tag der offenen Tür in der Gärtnerei Burgharting





Impressionen vom Tag der offenen Tür im vergangenen Jahr

Mal ist es schon im März soweit, manchmal dauert es auch bis Mitte April. Eines ist jedoch sicher: Der Frühling kommt garantiert. Nun wird es Zeit, den Garten aus dem Winterschlaf zu holen.

Pünktlich zur Pflanzsaison lädt die Gärtnerei in Burgharting auch dieses Jahr wieder zum Tag der offenen Tür ein. Am 28. April können sich hier alle Hobbygärtner und Blumenliebhaber Anregungen zur Gartenbepflanzung holen und sich über Balkon- und Kübelpflanzen informieren. Auch hübsche Gartendekorationen und Geschenkideen kommen nicht zu kurz.

Eine bunte Vielfalt an blühenden Beet- und Balkonblumen, Gemüsejungpflanzen und frischen Kräutern ist den vergangenen Wochen bereits in den Gewächshäusern der Gärtnerei Burgharting herangezogen worden. Der ein oder andere weiß vielleicht auch nicht, dass man schon im Frühjahr das erste selbst gezogene Gemüse in der Gärtnerei kaufen kann. Doch nicht nur Hobbygärtner kommen hier auf ihre Kosten, der Tag der offenen Tür ist ein Ereignis für die ganze Familie. Die Kleinen können beim betreuten Spielen im Sandkasten den Frühling genießen. Im Biergarten sorgt die Marktkapelle Wartenberg für zünftige Stimmung. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein, mit einem deftigen Mittagessen und anschließend Kaffee und "an guadn" Kuchen.

23 Mitarbeiter mit Behinderung aus den Landkreisen Erding und Freising arbeiten aktuell in der Gärtnerei Burgharting. In den letzten Wochen haben sie sich besonders ins Zeug gelegt, damit das inzwischen traditionelle Fest am letzten Samstag im April wieder ein tolles Ereignis wird.

ANDREA WELTER, REDAKTIONSBERATUNG

15

# **Burghartinger Snackbox**

# Die Kleinen kommen bei uns ganz groß raus



Gesundes für Zwischendurch

Hallo, mein Name ist Kerstin Zirm, ich bin 37 Jahre und komme aus Mühldorf am Inn. Im Rahmen meiner Ausbildung zur Arbeitspädagogin Reha in Kirchseeon durfte ich zweimal ein Praktikum in der Gärtnerei Burgharting absolvieren. Zahlreiche schöne Momente durfte ich dort erleben.

Außer die Abschlussprüfungen zu bestehen war es zudem meine Aufgabe eine Projektarbeit zu erstellen. Bereits beim ersten Praktikum entstand die Idee zur "Burghartinger Snackbox". Zu Beginn des Projekts haben wir uns in Kleingruppen viele Gedanken zur Verpackung, Logo, Inhalt, Umsetzung, Vermarktung und Umweltschutz gemacht. Da die Snackbox, wie der Name schon sagt, kleine Snacks enthalten sollte, stand schnell fest, dass diese mit Cocktail- und Datteltomaten, Minigurken und Snackpaprikas befüllt werden soll. Auch bei der Verpackung war der Name Programm und so fand sich eine Box, die aus recycelbarem Material ist und auch wieder für andere Zwecke verwendet werden kann. Der Schriftzug – Entwurf eines Mitarbeiters in Burgharting - wurde mit dem bereits vorhandenen Logo kombiniert. Bei der ersten Bestückung ergab sich durch die Größe der Verpackung ein Gewicht von ca. 500 Gramm.

Der Startschuss war hiermit gefallen - die Snackbox wurde dem Angebot der Gärtnerei Burgharting, das zweimal in der Woche per Fax/Mail verschickt wird, sogleich hinzugefügt. Und schon erreichten uns die ersten Bestellungen. Jetzt hieß es für die Mitarbeiter Gemüse ernten, waschen und die Box befüllen. Da in Burgharting täglich bestellt werden kann, stellte sich bald heraus, dass die Mischung variabel bleiben musste, da nicht täglich alle drei Gemüsesorten verfügbar sind, aber das wirkte sich glücklicherweise nicht auf die Nachfrage aus. Alle Beteiligten freuten sich so sehr über den Erfolg, dass die "Burghartinger Snackbox" auch im Jahr 2018 weitergeführt wird. Vielleicht bekommt sie sogar einen "Bruder oder eine Schwester"...

Es war eine ganz besonders tolle Zeit und ich bedanke mich bei allen für den Willen, die Hilfe, die Ideen und das Engagement eines jeden einzelnen, dieses schöne Projekt umzusetzen. KERSTIN ZIRM

# Hilfe, die ankommt

# Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Die ISW möchte sich für die großzügigen Spenden 2017 herzlich bedanken. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir ganz unterschiedliche Projekte realisieren.

So wird in Erding der Cajon-Unterricht in der Kreismusikschule finanziert und für Freising wurde ein neuer Brennofen für die Töpferei erstanden.

Auch in zukünftige Projekte sollen Spendengelder fließen, so wird eine spezielle Behandlungsliege für die Förderstätte in Kleinbachern angeschafft, in Burgharting soll damit nach dem Umbau der neue Arbeitsraum ausgestattet werden, in Erding soll das Freigelände der IBA & Förderstätte neugestaltet werden und in Freising soll die IBA eine neue Ausstattung erhalten.

#### Spenden 2017

- petaFuel GmbH
- pro function
- Liedertafel Taufkirchen e.V.
- Kath. Frauenbund
- Sigrun Benend
- Werner Ott
- Dorothea Frank
- Schuhbauer Elisabeth
- Herzog-Tassilo-Realschule **Erding**
- Wilfried Winklmeier
- Texamed
- Maximilian Ostermair
- Der Laden Ihrer Wahl

- Baltasar Wenhart
- Autohaus Hans Maier
- Renate Hobmeier
- Lenz Wolfgang
- Fliesen Kressierer
- Familie Bruckmeier
- PC Doktor Stefan Knidlberger
- Johann Lohmeier
- Familie Kiefer
- **Brigitte Lohmaier**
- Fischer Systempartner GmbH
- Christine Frey
- Bernhard Kressierer
- Andrea Ismaier
- Josef Wantscher
- Familie Nerb
- Thomas Hohl
- Heinrich Koch jun.
- Rosi Wagner
- Familie Wittmann
- Steuerberater Helmut Quandt
- Sigrun Benend
- Franz Grottenthaler GbR



Durch Ihre Spenden möglich: Cajon-Unterricht in der Kreismusikschule

# Wir gratulieren ganz herzlich!

**Unsere Jubilare 2018** 

#### 45 und 40 Dienstjahre



Lichtenstern Reinhold



Schadt Gabriele



Schwaiger Anton



Stechow Paul



Döbl Eduard



Huber Ilona



Moosbauer Rosa



Reitschuh Veronika



Schweiger Sebastian

#### 35 Dienstjahre

Hirtreiter Helmut
Huber Alfred

Ludwig Christine Mojses Peter

Schubert Hildegard

#### 30 Dienstjahre

Berlanda Doris
Dietl Norbert
Gegenfurtner Roman
Gubanke Renate

Hellinger Maria Kohlbeck Michael Lyczykowski Nicola Rachl Michael

Schmidbauer Monika Wimmer Robert Meinert Ursula

#### 25 Dienstjahre

Fleth Marion
Niemeyer Oliver
Schartl Peter
Schnitzler Oska

Wolf Stefanie Geltermeier Franz Goebel Anja Kosten Heike Reichart Albert Schultheiß Birgit

#### 20 Dienstjahre

Forster Marcus
<b>Huber Thomas</b>
Hübner Martin
Lex Claudia

Puschek Silvia Röttig Michael Savarino Patrizia Schweiger Richard Gebetsberger Sigfried Huber Norbert Leutner Helmut

#### 10 Dienstjahre

Aydeniz Yasemin Bach Florian Engel Manfred Hofmann Christina Holzmann Thomas Knödler Michael Linseisen Bettina Marzak Daniel
Rasthofer Katharina
Schumann Roland
Schwaiger Michael
Seigner Bianca
Weidinger Maximilian
Zistler Corinna

Damke Christoph Fugmann Michael Selmaier Ramona Wantscher Conrad

19

# Ein herzliches Willkommen

## unseren neuen Mitarbeitern



#### **Anton Heiß**

Mein Name ist Anton und ich bin 55 Jahre alt. Ich bin froh, dass ich seit Januar 2018 hier in der Erdinger Werkstatt bin. Die Arbeit macht mir Spaß und das Essen schmeckt mir gut.



#### **Martin Bauer**

Hallo, mein Name ist Martin Bauer. Ich bin 19 Jahre alt und arbeite seit 1. September 2017 in der Gärtnerei Burgharting. Dort gefällt es mir sehr gut. Meine Hobbies sind Radfahren, Musik hören, Handy und PC-Spiele. Ich habe auch Haustiere: 3 Hasen, 1 Hamster und 1 Aquarium.



#### **Daniel Rother**

Ich heiße Daniel Rother und bin 18 Jahre alt. Seit 1. September 2017 arbeite ich in der Gärtnerei. Die Kollegen sind sehr nett und haben mich freundlich aufgenommen. Die Arbeit macht Spaß. Ich habe Freunde gefunden und mich gleich eingewöhnt. Meine Hobbies sind Oldtimer, Radfahren und die Arbeit.



#### **Robert Nagel**

Mein Name ist Robert, ich bin 20 Jahre alt. Ich bin seit 2. Oktober in der ISW Erding und mir gefällt es gut. Ich arbeite in der Montagegruppe.



#### **Magnus Wiesenfarth**

Hallo, mein Name ist Magnus und ich bin 19 Jahre alt. Ich habe meine schulische Laufbahn dieses Jahr beendet und seit September 2017 bin ich in der Förderstätte Kleinbachern. Nach längerer Eingewöhnungszeit in der Förderstätte habe ich mich gut integriert und gehe gern in die Arbeit. Meine Arbeitskollegen und Betreuer sind sehr nett zu mir. Ich beschäftige mich je nach Interesse gerne mit meinem elektronischen Sprachausgabegerät. Zuhause verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Katzen.



#### Monika Stöhr-Bublak

Hallo, mein Name ist Monika, ich bin froh, nach meiner langen Krankheit wieder eine sinnvolle Aufgabe gefunden zu haben. Ich wurde liebevoll von den Mitarbeitern aufgenommen.



#### Florian Josephs

Ich heiße Florian, wohne in Allershausen und bin seit September 2017 in der LM2. Die Arbeit finde ich gut. Ich befülle gerade Tüten mit Drähten und Plomben. Jeden Dienstag fahre ich nach Erding zur Rita in die Berufsbildung. Meine Kollegen mag ich gerne. Meine Betreuer sind auch sehr nett. Ich spiele gerne UNO und Puzzle und habe bei der Faschingsdekoration in der Gruppe geholfen.



#### Jennifer Kolar

Ich bin die Jenni und bin gerade 20 Jahre alt geworden. Ich bin seit dem 6. November in der Werkstatt in Freising. Ich mache ein Praktikum und arbeite in Gaierlambach auf einem Pferdehof. Ich liebe es die Pferde um mich zu haben und bei der Arbeit dort zu helfen. In meiner Freizeit hänge ich gerne mit meinen Freunden ab.



#### Gabriele Stöger

Ich heiße Gabi und arbeite in der E-Montage in der Textilveredelung. Ich bin 26 Jahre alt und wohne in Moosburg. Ich komme allerdings aus Isen und meine Hobbies sind Backen, Shoppen und Englisch lernen. Ich bin seit Mai 2017 bei der ISW dabei.



#### **Maximilian Reindl**

Ich bin der Max und bin 19 Jahre alt. Ich bin froh, dass ich endlich in die Arbeit gehen darf. Ich arbeite in der Metallabteilung in Freising und die Arbeit mach mir sehr viel Spaß. Von meinen Kollegen bin ich gut aufgenommen worden. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen.



#### **Emre Kargili**

Hallo, mein Name ist Emre und ich bin 20 Jahre alt. Ich bin seit September 2017 in der Abteilung Kunststoff. Die Arbeit macht mir Spaß. Mit meinen Kollegen verstehe ich mich gut und sie haben mich gut aufgenommen. Mein Hobby ist Fußball spielen.

21



#### Silvia Bock

Mein Name ist Silvia Bock und ich komme aus Erding. Ich bin 36 Jahre alt und seit Oktober 2017 in der E-Montage beschäftigt. Meine Hobbies sind zeichnen und Chili-Pflanzen, die ich selbst züchte. Ich entgittere Schriftzüge und setze Logos und Schriften zusammen. Die Arbeit macht mir Spaß.



#### **Christian Gerlsbeck**

Hallo, ich heiße Christian Gerlsbeck, ich bin 20 Jahre alt und seit 1. September 2017 arbeite ich in der Montage-Gruppe. Meine Hobbys sind Puzzeln, Kehren und Aufräumen. An arbeitsbegleitenden Maßnahmen wie Schwimmen nehme ich auch Teil, was eine sehr große Leidenschaft von mir ist.



#### **Julian Schwonek**

Servus, ich bin der Julian Schwonek, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Attaching. Ich arbeite seit September in der Druckerei in der ISW in Freising. Dort bin ich von meinen Kollegen gut aufgenommen worden und habe schon Freunde gefunden. Die Arbeit macht mir Spaß. Meine Hobbies sind Schwimmen und Fußball.

# Wir suchen Sie!

## Sie arbeiten gerne mit und für Menschen mit Behinderung?

Wir sind auf der Suche nach engagierten, neuen Kolleginnen und Kollegen für verschiedenste Tätigkeitsfelder an unseren Standorten in Freising, Erding, Burgharting und Kleinbachern.

Informationen zu unseren aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.isw-freising.de/stellenangebote







# Vorgestellt:

## unser neues Personal



#### **Nadine Attensberger**

Hallo, ich heiße Nadine Attensberger, bin 28 Jahre alt und wohne in Erding. Seit 1. August 2017 arbeite ich als Heilerziehungspflegerin in der IBA der ISW Erding, wo ich herzlich empfangen wurde. Davor habe ich die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau gemacht, nach vier Jahren beschloss ich jedoch mich beruflich zu verändern. Daraufhin fing ich im September 2011 als Betreuungshelferin am Fendsbacher Hof an, und beschloss nach drei Jahren, darauf aufbauend, die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin zu machen. Meine Hobbys sind Pilates, Schwimmen, Freunde treffen, Reisen und das Leben genießen. Ich freue mich sehr hier zu sein und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



#### **Benedetto Sorbo**

Hallo, ich heiße Benedetto Sorbo, allen als Bene bekannt. Ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meiner Frau in Freising. Nach meiner Umschulung zum Arbeitspädagogen bin ich seit dem 1. Juli 2017 in der Montage-Abteilung der ISW Freising als Gruppenleiter tätig. Ich bin gelernter Autolackierer und habe viele Jahre als Maschinenführer gearbeitet. Schon während meiner Praktikumszeit wurde ich in der ISW herzlich aufgenommen. Mir gefallen hier besonders die Kollegialität sowie mein Aufgabenbereich im Umgang mit Menschen mit Behinderung. Meine Freizeit verbringe ich meistens im Schrebergarten und mit Radfahren, ich lese gerne, gehe wandern und schaue mir interessante Städte an.



#### **Melanie Walter**

Hallo zusammen, ich heiße Melanie und bin 22 Jahre alt. Ich bin eine frisch ausgebildete Altenpflegerin. Gearbeitet habe ich bereits im Krankenhaus Landshut/ Achdorf (Ausbildung zur Krankenpflegehilfe) und in einem der vielen Altenheime in Landshut (Ausbildung zur Altenpflegerin). Ich freue mich sehr, so offenherzig vom Kleinbachern-Team aufgenommen worden zu sein und bin gespannt, neue Erfahrungen zu machen. Wohnhaft bin ich derzeit in Dingolfing mit meinen zwei Katzen. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und meiner Familie.



#### **Martin Siewert**

Hallo, mein Name ist Martin Siewert, ich bin 35 Jahre alt und wohne seit 2013 in Freising. Seit 1. September 2017 arbeite ich als Küchenleiter in der ISW Freising, wo ich sofort herzlich empfangen wurde. Davor war ich neun Jahre selbstständig und habe bei vielen Hotels und Unternehmen gearbeitet: Allianz AG, Arena One GmbH, Feinkost Käfer GmbH, Kempinski Hotel, Bayrischer Hof in Lindau, u.v.m. Zu den Highlights gehörten Veranstaltungen wie beispielsweise die Formel 1 in Abu Dhabi, Goldene Kamera, Cinema for Peace, The Dome, BMW Open, und für VW Neuvorstellungen in Valencia. Davor war ich mehrere Jahre saisonal in der Schweiz und Österreich, sowie auf dem Kreuzfahrschiff Crystal Symphony tätig. Meine Hobbys sind Radfahren, Angeln, Muay Thai und Schwimmen.



#### Ramona Selmaier

Hallo, ich heiße Ramona Selmaier, bin 31 Jahre alt und wohne in München. Seit Oktober 2017 arbeite ich als angehendende Sozialpädagogin in der ISW Freising im Sozialdienst-Team, wo ich herzlich empfangen wurde. Allerdings bin ich nicht ganz neu in der ISW. Seit August 2008 arbeite ich bereits in der ISW Erding. Erst war ich sechseinhalb Jahre in der Erdinger Förderstätte als Heilerziehungspflegerin tätig. Dann begann ich mein berufsintegriertes Studium der Sozialen Arbeit und wechselte in die Erdinger Intensivgruppe. Dort arbeitete ich ca. drei Jahre, bis ich nach Freising wechselte. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur und genieße die Berge. Auch Freunde treffen und Sport treiben zählen zu meinen Hobbies. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen KollegInnen.



#### **Notburga Aschenbrenner**

Hallo, mein Name ist Notburga Aschenbrenner. Ich bin 54 Jahre alt, habe drei erwachsene Kinder (zwei Söhne mit 37 und 32 Jahren, eine Tochter mit 25 Jahren) und komme aus einem kleinen Ort bei Lengdorf. Bevor ich bei der ISW Erding angefangen habe, war ich jahrelang im Tagwerk Erding als Küchenhilfe und zuletzt für fünfeinhalb Jahre im Karin's in Erding als Köchin sowie teilweise auch als Küchenleitung tätig. Seit Oktober 2017 bin ich nun bei der ISW Erding in der Küche tätig, wo ich von Kollegen und Mitarbeitern sehr herzlich aufgenommen wurde. Ich freue mich, jeden Tag etwas dazuzulernen und gemeinsam alle Küchentätigkeiten zu bewältigen. In meiner Freizeit widme ich mich sehr gerne meinem großen Garten. Im Sommer gehe ich gerne im See schwimmen, im Winter erhole ich mich in der Therme.



#### **Petra Mair**

Servus, mein Name ist Petra Mair, ich bin Ökotrophologin (Haushalts- und Ernährungswissenschaftler), 40 Jahre alt und wohne nördlich von Freising im schönen Ampertal. Seit fast drei Jahren arbeite ich an der Umgestaltung des Speiseplans hier in der Küche, seit Mai 2017 bin ich fest im Team dabei. Meine Aufgabe besteht darin, das Essen bekömmlich und gesunderhaltend zu gestalten - und schmecken muss es natürlich auch. Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, Musik machen, Singen und Kochen.



#### Manuela Wahl

Hallo, mein Name ist Manuela Wahl. Ich bin eigentlich ein alter "Werkstatthase" und die Meisten dürften mich schon kennen. Ich habe hier in der Verwaltung angefangen und bin dann in die Montage und danach in die IBA gewechselt. 2016 habe ich mich dann in einer selbstständigen Tätigkeit ausprobiert, aber nie den Kontakt zur Werkstatt verloren. So bin ich dann im Juli 2017 wieder zurück zur Werkstatt gewechselt, wo ich dann in der Leichtmontage I einen neuen Wirkungskreis gefunden habe. Ich freue mich, wieder zum Team zu gehören!



#### Saskia Thalhammer

Hallo, mein Name ist Saskia Thalhammer. Ich bin 30 Jahre alt und verheiratet. Seit Mai 2017 bin ich für den Bereich Warenwirtschaft und die Assistenz der Geschäftsleitung zuständig. Ich wurde von allen Kollegen, Mitarbeitern und der Geschäftsleitung sehr freundlich empfangen und gut in mein Aufgabengebiet eingearbeitet. Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.In meiner Freizeit bastele ich gerne, mache Yoga und versuche so oft es geht die Welt zu erkunden.



#### **Helmut Wittmann**

Hallo zusammen, ich heiße Helmut Wittmann, bin 54 Jahre alt und komme aus Lengdorf. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Seit dem 1. September 2017 arbeite ich als Produktionshelfer in der ISW

Erding. Davor war ich bei der Firma FCT electronic als Lagerist tätig. In meiner Freizeit zeichne ich gerne, spiele Theater und verbringe so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie.

## Der neue Werkstattrat stellt sich vor

## Danke für Euer Vertrauen!

Im November 2017 wurde ein neuer Werkstattrat gewählt. Der Werkstattrat besteht aus fünf Mitgliedern sowie einer Vertrauensperson. Zu den Mitgliedern zählen Armin Nefzger, Marcus Forster, Anja Lackner, Martina Bernhardt und Martin Hübner. Als Vertrauensperson ist Angelika Wagner aktiv, die uns sehr gut unterstützt, und auf die wir uns immer verlassen können! Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Jedes Jahr nehmen wir an einer Fortbildung teil, die sehr lehrreich ist und viel Spaß macht! Wir halten jeden Monat eine interne Sitzung sowie regelmäßige Treffen mit dem Geschäftsführer, dem Sozialdienst, den Betriebsleitern, dem Betriebsrat, dem Elternbeirat und seit diesem Jahr auch mit der Frauenbeauftragten ab. In den Werkstätten haben wir auch "Mitteilungsboxen" aufgestellt, die dazu da sind, dass die Mitarbeiter ihre Probleme, Anliegen und Vorschläge weitergeben können. Natürlich haben wir auch regelmäßige Sprechzeiten, in denen unsere Kollegen ihre Anliegen direkt an uns weitergeben können. Unser besonderes Anliegen ist es, für die Mitarbeiter da zu sein und ihnen zu helfen. Wenn jemand Probleme oder ein Anliegen hat, kann er sich jederzeit vertrauensvoll an den Werkstattrat richten.

Der Werkstattrat wurde erstmals 2001 gewählt, denn zu dieser Zeit trat die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung in Kraft,

die die Mitwirkungsrechte der Menschen mit Behinderung in den Werkstätten genau definierte. Wenn ich persönlich an die Anfangszeiten der Werkstatträte zurückdenke, hat sich mittlerweile vieles geändert. Anfangs hatten wir noch nicht die Anerkennung, die wir heute haben, und wurden manchmal belächelt. Inzwischen ist der Werkstattrat nicht mehr wegzudenken.

Seit Januar 2017 werden dem Werkstattrat und den Mitarbeitern neue Rechte zugesprochen. Die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung wurde erweitert. Aus Mitwirkung ist Mitbestimmung geworden. Der Werkstattrat ist das Sprachrohr zwischen den Mitarbeitern und der Geschäftsführung. Der Werkstattrat vermittelt zwischen Mitarbeitern und Werkstatt, aber auch zwischen den Mitarbeitern untereinander.

Zu den Mitwirkungsrechten gehören:

- Erstellung und Änderungen der Werkstattordnung
- Mitwirkung bei täglichen Beschäftigungszeiten und Pausen, Zeiten für die Teilnahme an arbeitsbegleitenden Maßnahmen, Verteilung der Arbeitszeit auf die Woche, Regelung des Fahrdienstes
- Darstellung und Verwendung der Arbeitsergebnisse, Gestaltung des Entlohnungssystems und der Arbeitsentgelte
- Mitbestimmung bei Urlaubsgrundsätzen und dem Urlaubsplan

- Einführung und Verwendung von technischen Einrichtungen zur Überwachung des Verhaltens und der Leistung der Werkstattbeschäftigten
- Mitbestimmung bei Vorschriften zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- Mitbestimmung bei Fragen zur Fortund Weiterbildung und zu arbeitsbegleitenden Maßnahmen.

Der Werkstattrat freut sich auf eine gute
Zusammenarbeit. Vielen Dank für das
Vertrauen!

ANGELIKA WAGNER



#### **Armin Nefzger**

Ich bin 48 Jahre alt und seit 25 Jahren in der Freisinger Werkstatt. Im WR bin ich seit 2012 und freue mich jetzt erster Vorsitzender zu sein.



#### **Marcus Forster**

Ich bin 41 Jahre alt und seit zwanzig Jahren in der Erdinger Werkstatt. Dort habe ich einen Außenarbeitsplatz beim Roten Kreuz. Ich bin seit 2005 im WR. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß.



#### **Anja Lackner**

Ich bin 38 Jahre alt und seit 16 Jahren in der Freisinger Werkstatt. Mir macht das Schreiben sehr viel Spaß, weil ich zurzeit ein Buch lese und dieses gleichzeitig abschreibe.



#### **Martin Hübner**

Ich bin 41 Jahre alt und seit zwanzig Jahren in der Freisinger Werkstatt. Im WR bin ich seit 2012 und ich bin froh, wieder dabei zu sein.



#### **Martina Bernhardt**

Ich bin 31 Jahre alt und seit zehn Jahren in der Erdinger Werkstatt. Ich bin neu im WR und freue mich auf meine zukünftigen Aufgaben.



#### **Angelika Wagner**

Ich bin seit 2016 die Vertrauensperson des WR.
Meine Aufgaben machen mir sehr viel Spaß und ich freue mich auf die nächsten vier Jahre.

# Eine verantwortungsvolle Aufgabe

# Frauenbeauftragte in der ISW

Im Herbst wurde ein neuer Werkstattrat gewählt und zum ersten Mal wurde eine Frauenbeauftrage zur Wahl gestellt. Da mich dieses Amt sehr interessierte ließ ich mich aufstellen und wurde gewählt. Nun bin ich die neue Frauenbeauftragte der ISW Erding und Freising.



#### **Gabriele Seilersdorfer**

Mein Name ist Gabriele Seilersdorfer und ich arbeite seit 2004 in der ISW Freising. Bis 2016 war ich auf einem Außenarbeitsplatz und seit vergangenem Jahr arbeite ich in der Druckerei.

Frauenbeauftragte, was ist damit eigentlich genau gemeint? Ich soll mich um Themen für Frauen am Arbeitsplatz kümmern. Es geht um alles was Frauen am Arbeitsplatz wichtig ist. Zum Beispiel, ob Frauen besondere Unterstützung

brauchen. Werden Frauen anders behandelt als Männer? Haben Frauen den gleichen Lohn? Werden Frauen am Arbeitsplatz belästigt?

Für mich ist die neue Aufgabe eine Herausforderung, der ich mich gerne stellen will. Gemeinsam mit meiner Vertretung und unserer Vertrauensperson nehmen wir an einer Fortbildung zum Thema Frauenbeauftragte teil. Gemeinsam werden wir nach Marktbreit fahren, genauer gesagt zu einer Fortbildung des Landesverbandes der Lebenshilfe. Ich hoffe ich kann dort viele neue Informationen über das Amt sammeln.

#### Wie kann man mich erreichen?

In der Werkstatt in Freising kann mich jeder gerne direkt ansprechen. Für die Mitarbeiterinnen von Erding und Burgharting bin ich telefonisch erreichbar - über die Gruppe Druckerei. Wir vereinbaren dann einen Gesprächstermin.

Sollte ich mal ausfallen, übernimmt Corinna Zistler meine Vertretung. Unterstützt werde ich von Elke Schneider, sie ist meine Vertrauensperson.

GABRIELE SEILERSDORFER, FRAUENBEAUFTRAGTE

Schon gewusst? Wissenswertes rund um die ISW finden Interessierte auch im Netz: www.isw-freising.de

## **Betriebsrat**

#### Rückblick auf vier Jahre Amtszeit



Der Betriebsrat der ISW: Christian Kressierer, Andreas Hackl, Daniela Werner, Heike Kosten (oben von links), Herbert Mair, Michael Fugmann, Christoph Damke (unten von links)

Der Betriebsrat hat die wichtige Aufgabe die Interessen des Personals gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten. Vor vier Jahren wurden wir als Repräsentanten der Belegschaft gewählt.

#### **Die Mitglieder**

Zu den sieben ständigen Mitgliedern des Betriebsrats zählen Christoph Damke (Vorsitzender), Herbert Mair, Christian Kressierer (stellv. Vorsitzender), Michael Fugmann, Daniela Werner (Schriftführerin), Heike Kosten und Andreas Hackl. Die Ersatzmitglieder sind Josef Jell und Suse Fischer.

Unser Betriebsrat setzt sich aus Vertretern aus nahezu allen Arbeitsbereichen zusammen, die ihn zu einer ausgezeichneten Mischung an unterschiedlichen Blickwinkeln und Standpunkten macht.

Um eine professionelle Arbeitsweise zu garantieren, besuchten wir Anfang August 2014 ein 4-tägiges Einführungsseminar. Hier wurden wir mit den wesentlichen Rechten und Pflichten des Betriebsrats vertraut gemacht. Unter anderem auch über das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats, welches wie folgt aussieht:

# MITREDEN KANN DER BETRIEBSRAT BEI: Soziale Angelegenheiten Personelle Angelegenheiten Wirtschaftliche Angelegenheiten Wirtschaftliche Angelegenheiten

#### Zum Beispiel:

- Urlaubsregelungen
- Überstundenregelung
- Ordnung des Betriebs
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

# Möglichkeiten zum Mitreden:

- Betriebsrat kann selbst aktiv werden (Initiativrecht)
- Zustimmung des Betriebsrats erforderlich

#### Zum Beispiel:

- Verhaltens- oder personenbedingte Kündigung
- Personalentwicklung
- Auswahlrichtlinien
- Einstellung und Versetzung

#### Möglichkeiten zum Mitreden:

- Anhörung durch den Betriebsrat, ggf. qualifizierter Widerspruch (Vetorecht)
- Mitbestimmung bei Auswahlrichtlinien

#### Zum Beispiel:

- Verlagerung des Betriebs
- Änderung der Betriebsorganisation
- Stilllegungen
- Personalreduzierung

#### Möglichkeiten zum Mitreden:

- Unterrichtung des Betriebsrats
- Beratung durch den Wirtschaftsausschuss
- Verhandlung über soziale Folgen für die Arbeitnehmer

(Poko-Institut, 2017)

Bei den monatlichen Betriebsratssitzungen gibt es somit einiges zu diskutieren, wie zum Beispiel Personalveränderungen, Höhergruppierungen, unbefristete Verträge und vieles mehr. Solche Beschlüsse müssen abgestimmt werden. Des Weiteren entstehen in den Betriebsratssitzungen

auch die Themen für die gemeinsamen Gespräche mit Geschäftsführer Albert Wittmann. Diese Gespräche finden ebenfalls in monatlichem Rhythmus statt. Albert Wittmann informiert uns während dieser Unterredung über personelle Veränderungen, bauliche Veränderungen/Erneuerungen oder wirtschaftliche Angelegenheiten. Besonders das Überarbeiten der Betriebsvereinbarung war ein wichtiges Thema, denn da die Meinungen oft stark auseinandergingen, wurde hierzu viel diskutiert und abgestimmt. Um das Ganze zu beschleunigen versammelten sich 2017 der Betriebsrat und die Führungsebene (Geschäftsführer, Betriebsleiter, Sozialdienst, Personalverantwortliche) zu einer 1-tägigen Diskussionsrunde im Viva Vita, um die wichtigsten Inhalte festzulegen.

Neben diesen Sitzungen fungieren wir zudem als ständiger Berater für unsere Kollegen. Egal, ob diese ein Problem, eine Frage oder eine Beschwerde haben, wir haben immer ein offenes Ohr und zusammen versuchen wir eine Lösung zu finden. Zudem stellt der Betriebsrat drei bis viermal im Jahr in der Betriebsversammlung seinen Rechenschaftsbericht vor. Hier informiert er das Personal über die bisher geleistete Arbeit und über eventuelle Neuerungen. Ebenfalls berichtet Albert Wittmann den Anwesenden über das vergangene Wirtschaftsjahr.

Fazit: Die letzten vier Jahre waren eine sehr interessante Zeit, die wie im Flug vergangen ist. Auch wenn es teilweise sehr zeitintensiv war, hatten wir doch das Gefühl, etwas verändert zu haben. Wir haben immer im Interesse der Belegschaft gehandelt und hoffen, dass es für diese eine genauso erfolgreiche Amtszeit war wie für uns. Für die bevorstehende Betriebsratswahl hoffen wir, dass sich viele Kandidaten aufstellen lassen und wieder ein buntgemischtes Team gewählt wird. Danke für euer Vertrauen in den letzten vier Jahren!



# **Neues "altes" Team**

# Der Elternbeirat der ISW Freising stellt sich vor

Auf der letzten Elternversammlung der ISW Freising am 12. Oktober 2017 wurde ein neuer Elternbeirat gewählt. Am 21. November 2017 fand die erste Sitzung statt, bei der wir uns auf folgende Aufgabenverteilung geeinigt haben:

- Vorsitzende: Angela Köhler
- Stellvertreterin & Schriftführerin: Renate Hobmeier
- Beisitzerinnen:
   Monika Haslberger, Barbara Mayer Stanzel, Kathrin Tamm

Wir möchten uns bei allen Eltern und Sorgeberechtigten für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein besonderer Dank gilt Renate Hobmeier, unserer bisherigen Vorsitzenden, die dem Elternbeirat aber weiter erhalten bleibt, diesmal als Schriftführerin. Weiterhin auch einen großen Dank an Albert Wittmann, der uns in allen Belangen und Anliegen informiert und sehr unterstützt.

Wir wollen weiterhin im neuen "alten"
Team unsere Tätigkeit fortführen und
das gute Verhältnis zwischen Eltern,
Sorgeberechtigten und dem gesamten
Team der ISW aufrechterhalten. Wir sind
jederzeit für Anregungen, Vorschläge
und tatkräftige Unterstützung offen und
würden auch gerne interessierte Gäste
bei unseren Sitzungen begrüßen. Bei
diesen Sitzungen führen wir einen offenen



Renate Hobmeier, Angela Köhler (oben von links); Kathrin Tamm, Barbara Mayer-Stanzel, Monika Haslberger (unten von links)

Meinungsaustausch, wir werden von Albert Wittmann über aktuelles aus dem Werkstattgeschehen informiert, aber auch über Entwicklungen landes- bzw. bundesweit.

Einmal im Jahr veranstalten wir einen Elternabend, der u.a. ein aktuelles, interessantes Thema, vorgestellt durch einen eingeladenen Referenten, behandelt. Der Elternbeirat beteiligt sich am Sommerfest sowie auch am Christkindlmarkt. Wir treffen uns auch bei Bedarf bzw. Anfrage mit dem Werkstattrat, wenn dieser mit dem Elternbeirat bestimmte Themen besprechen möchte.

Bei Anliegen, Problemen oder auch einfach bei Interesse an einer unserer Sitzungen freuen wir uns, wenn Sie liebe Eltern / Sorgeberechtigte uns kontaktieren!

ANGELA KÖHLER. VORSITZENDE ELTERNBEIRAT

# Entscheidung nach der Wahl

# Aktuell kein Elternbeirat in der ISW Erding mehr

Am 12. Juli 2017 wurde in der ISW Erding ein neuer Elternbeirat gewählt. Die Kandidaten waren Christine Hühn, Rosemarie Kögel und Magdalena Hobmaier. Die Wahl fand per Handzeichen statt und der Elternbeirat wurde einstimmig gewählt. Zunächst hatten alle die Wahl angenommen, doch bereits am 13. Juli 2017 teilte Rosemarie Kögel schließlich per E-Mail mit, dass sie für den Elternbeirat aus privaten Gründen nun doch nicht zur Verfügung stehen könne.

Da laut Satzung der Elternbeirat aus mindestens drei Mitgliedern bestehen

sollte, wurden Magdalena Hobmaier und Christine Hühn kontaktiert, um mit ihnen zu klären, ob sie sich einen Elternbeirat aus nur zwei Mitgliedern vorstellen könnten. Da es sich hierbei lediglich um eine Sollvorschrift handelt, kann der Elternbeirat tatsächlich auch aus nur zwei oder nur aus einem Mitglied bestehen.

Bedauerlicherweise waren beide Mitglieder nicht bereit, den Elternbeirat der Erdinger Werkstatt zu zweit zu bilden. Daher ist aktuell leider kein Elternbeirat zustande gekommen.

URSULA SCHWARZ. ALBERT WITTMANN



## **Kunst verbindet**

# Altes Gefängnis: Ausstellung der Künstlergruppe FiL



Künstler unter sich

Das Alte Gefängnis in Freising ist heute ein etabliertes kulturelles Zentrum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Die Künstlergruppe FiL hatte die besondere Ehre – ohne die sonst übliche, jahrelange Wartezeit – zu einer Ausstellung von den Förderern des Vereins Altes Gefängnis eingeladen zu werden.

An fünf Tagen im Februar präsentierte FiL in drei von insgesamt fünf Ausstellungsräumen sowie in den Gängen ihre Werke. Für die anderen beiden Räume hatte man sich etwas Besonderes einfallen lassen, um mit Besuchern in Kontakt und Austausch zu treten. Statt zu einer Vernissage war die Öffentlichkeit eingeladen

in einem mit Staffeleien und Leinwänden eingerichteten Atelier selbst zu Pinsel und Farbe zu greifen, um mehr Farbe in ihr Leben zu bringen! Das Angebot wurde gut angenommen und wer wollte konnte sich wertvolle Tipps von Künstler Hermann Lenz oder der Kursleiterin Sabine Rauscher holen.

Ein weiterer Raum stieß bei den Besuchern ebenfalls auf großes Interesse. Hier lagen unzählige Bücher auf dem Boden. Diese unkonventionelle Einladung animierte dazu sich an einer Installation eines Bücherbaumes zu beteiligen oder auch nur zu stöbern und Lesenswertes mit nach Hause zu nehmen. Kleine und

große Leute, Menschen mit und ohne Behinderung fanden hier im Gespräch zusammen.

Hermann Lenz und Sabine Rauscher freuten sich an den fünf Tagen über die vielen interessierten Besucher und hatten zudem auch einige heitere Erlebnisse. So stand beispielsweise ein älterer Herr vor einem Pop-Art-Bild mit blauem Mund und sprach leise vor sich hin: "Muss ich mir diesen blauen Mund denn anschauen? Ein blauer Mund, ich halte das nicht aus! Muss ich mir so etwas wirklich antun?" Sabine Rauscher meinte dann leise zu ihm: "Wenn Sie ein paar Schritte weitergehen würden, dann müssten Sie ihn nicht mehr ansehen." Der Herr, im Selbstgespräch ertappt, erschrak etwas und erklärte verlegen, dass er Kunstausstellungen "hasse". Auf die Frage, warum er dann unsere Ausstellung besuchen würde, kam die Antwort: "Meine Frau schleppt mich von Ausstellung zu Ausstellung und wenn ich was dagegen sage, dann habe ich nur Ärger." Hermann Lenz

rettete mit viel Herz die Situation: "Wenn Sie einen Kaffee bei uns trinken, in dem Raum mit den Büchern, dann brauchen Sie keine Bilder mehr anzuschauen." Wer könnte so einer diplomatischen Einladung schon widerstehen?

33

WIRBEL 33 | APRIL 2018

Den meisten Besuchern waren die Isar Sempt Werkstätten bereits ein Begriff. Aber einige erfuhren erst am Ende der Besichtigung, dass es sich um Arbeiten von Menschen mit Behinderung handelt. Ihr Erstaunen darüber nahmen die Künstler mit Freude als Kompliment entgegen. Sie sehen sich durch diese Reaktion auf ihre Ausstellung darin bestätigt, dass **KUNST VERBINDET!** 

Zum Schluss ein Dankeschön an alle Kollegen/Innen in Freising und Erding, die uns bei der Ausstellung tatkräftig unterstützt haben, sei es beim Aufbau, beim Sammeln der vielen Bücher, durch ihren Besuch und ihr Interesse!

> HERMANN LENZ UND SABINE RAUSCHER







Bei der Ausstellung der Künstlergruppe FiL im Alten Gefängnis konnten die Besucher so einiges erleben: Kunstwerke betrachten, selbst zum Pinsel greifen, in Bücherbergen stöbern und mehr.

# Lebensfreude pur

# "Auf geht's zum Cajon spielen!"

Seit März 2017 wird es einigen Mitarbeitern der ISW Erding ermöglicht, Cajon-Unterricht in der Kreismusikschule (KMS) Erding zu nehmen. Aber was ist ein Cajon überhaupt? Wie wird dieses "Fremdwort" denn eigentlich ausgesprochen? Und was finden die Mitarbeiter der ISW Erding daran so besonders?

Aber alles der Reihe nach... Ein Cajon (ausgesprochen "Kachon") ist eine quaderförmige, aufrecht hingestellte, ca. 50 cm hohe "Holzkiste". Natürlich verbirgt sich hinter dieser "Holzkiste" ein ausgeklügeltes Instrument, das seine Ursprünge im südamerikanischen Peru hat.

Entstanden ist die Idee für den Cajon-Unterricht bereits im Oktober 2016. Einige Mitarbeiter und Eddy Karbaumer, der als Schlagzeuglehrer an der KMS tätig ist und früher sogar Gruppenleiter in unserem Haus war, boten bei unserem Gesundheitstag eine Trommelaufführung dar (wir berichteten in unserer Aprilausgabe 2017 darüber). Prompt ergab sich daraus eine Menge Spaß für die Mitwirkenden und so war der Grundgedanke für einen Percussion-Unterricht geboren.

In der Kreismusikschule in Erding spielen wir nun seit März 2017, unter der Anleitung von Schlagzeuglehrer Eddy Karbaumer, auf echten Profi-Cajons. Mit eingebautem Snare-Effekt, welcher ein abwechslungsreiches Spiel mit Trommel- bzw. Schlagzeugklängen ermöglicht, werden nun schon seit längerem verschiedene Rhythmen einstudiert. Diese reichen vom weltbekannten "We Will Rock You"-Sound bis hin zu selbst erarbeiteten, sozusagen selbst komponierten Rhythmen unserer mittlerweile begeisterten Percussionisten! Man merkt







Schlagzeuglehrer Eddy Karbaumer gibt Tipps ...





1. Auftritt der Cajon-Gruppe der ISW beim Begegnungskonzert der KMS.

mit welcher Freude die "Musikschüler" ans Werk gehen. Nicht nur, wenn man sie danach fragt, alleine beim Trommeln zuzuschauen bzw. zuzuhören lässt schon erkennen, mit welchem Spaß alle dabei sind! Daher war der erste große Auftritt, im wahrsten Sinne des Wortes, nur noch eine Frage der Zeit. Am 1. März 2018 trat eine große Cajon-Gruppe, bestehend aus Mitarbeitern der ISW Erding und diversen Schülern umliegender Grund-, Mittel- sowie Realschulen gemeinsam auf. Den Rahmen dafür bot das alljährliche Begegnungskonzert, das in der KMS stattfand.

Mit Spannung wurde diese seit Jahren gut besuchte Veranstaltung des gemeinsamen (inklusiven) Musizierens erwartet und natürlich wurde fleißig dafür geübt.

Es ist einfach schön zu beobachten wie viel Freude bei den Mitarbeitern der ISW Erding beim Musik machen entsteht. Ein Mitarbeiter bestätigte einmal wörtlich: "Das macht mir richtig Spaß, ich freue mich schon wieder auf nächste Woche, wenn es wieder heißt: Auf geht's zum Cajon spielen!"

FLORIAN MAYR, WARENWIRTSCHAFT





... und dann wird getrommelt was die Cajons hergeben.

## Reisebericht

# AWO-Freizeit in Südtirol vom 23. bis 30. September





Schöner Auftakt der Reise: Musik und Tanz beim Biermehlfest

#### Wir sind mitgefahren:

Maria Bauer, Thomas Bauer, Markus Furtner, Thomas Huber, Anton Lohmaier., Christoph Lommer, Christian Mühldorfer, Katrin Rasthofer, Daniela Unterreitmeier, Raimund Wimmer, Hubert Wurzer Unsere Betreuer: Gerd Schönauer, Christine Gericke und Marilies Huber.

#### Tag 1: Samstag

Treffpunkt ist in Erding auf einem Parkplatz. Auch viele Eltern sind da. Alle helfen mit, denn die Koffer müssen in den AWO-Bussen verstaut werden. In Südtirol angekommen müssen wir unser Ferienhaus in Feldthurns allerdings erstmal suchen. Aber Gerd findet es schnell. Frau Tauber, die Besitzerin, begrüßt uns nett und zeigt uns die Zimmer. In einem Stockwerk schlafen die Männer, ganz oben schlafen die drei Mädels mit Christine.

Frau Huber wird unten neben dem Speiseraum untergebracht.

Nach dem Abendessen überlegen wir uns was wir am Sonntag unternehmen möchten. Alle können Vorschläge machen. An diesem Tag gehen wir früh ins Bett. Wir sind alle müde.

#### Tag 2: Sonntag

Nach einem leckeren Frühstück fahren wir ins Nachbardorf nach Verdings zum Biermehlfest mit vielen schönen Ständen auf dem Marktplatz. Wir tanzen zur zünftigen Musik. Danach machen wir eine Führung durch eine alte Kirche.

Am Nachmittag fahren wir wieder zurück und machen einen Spaziergang durch Feldthurns. Da gibt es heute auch ein Fest. Der Heimat-Verein feiert. Auch hier





37

WIRBEL 33 | APRIL 2018

Wandertag: Idyllisch ist es auf der Villanderer Alm.

tanzen wir wieder. Das macht großen Spaß! Zum Schluss besuchen wir noch die Dorfkirche. Hier wird für jedes neugeborene Baby ein Stern aufgehängt. Ein schöner Brauch!

#### Tag 3: Montag

Heute fahren wir zur Villanderer Alm. Dorthin führt eine Straße mit vielen Kurven, das letzte Stück zur Alm muss man allerdings laufen. Raimund und Christine nehmen den kurzen Weg, der Rest der Gruppe den längeren, vorbei an Hasen, Ziegen und einem Esel. Nach einer deftigen Brotzeit machen wir uns wieder auf den Heimweg mit einem Zwischenstopp in Klausen. Umgeben von Weinreben und Kastanienhainen trinken wir Kaffee in dieser einzigartigen Kulisse.

Zurück im Ferienhaus planen wir abends noch den nächsten Tag. Einige wollen Kegeln gehen. Oder einen Wasserfall sehen. Oder eine Disco-Party machen. Frau Huber schreibt alles auf, damit wir es nicht vergessen.

#### Tag 4: Dienstag

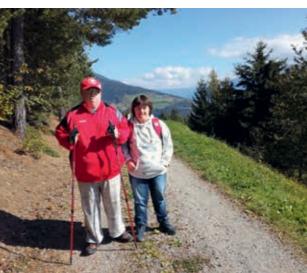
Heut steht ein Museumsbesuch in Teis auf dem Programm. Wir besuchen das Mineralienmuseum. Wir sehen uns einen Film über die Entstehungsgeschichte der sogenannten Teiser Kugeln an. Die sehen ganz toll aus. Sie sind rot, weiß und lila und sie glitzern.

Danach fahren wir weiter nach Brixen und besichtigen den Dom samt Kreuzgang. Am Nachmittag gehen einige von uns zum Shoppen und Postkarten kaufen, >>



Tag 4: Ausflug nach Teis und nach Brixen





Unterwegs auf steilen Waldwegen und aussichtsreichen Pfaden

>> die anderen trinken Kaffee auf dem Marktplatz und ärgern die Tauben.

Den Abend verbringen wir wieder gemütlich in unserem Ferienhaus. Zum Abendessen gibt es Kaiserschmarrn. Das ist das Lieblingsessen von Thomas Huber.

#### Tag 5: Mittwoch

Heute wollen wir ein Picknick machen. Gerd und Maria waren einkaufen und haben Tiroler Schinken, Käse und Brot mitgebracht. Nach einer kurzen Busfahrt wandern wir auf einem steilen Waldweg zur Sankt-Anna Kapelle. Endlich dort angekommen genießen wir unser Picknick.

Am Nachmittag machen wir eine Schlossführung. An den Wänden waren viele schöne Bilder zu sehen. Kathi durfte sogar auf dem Klavier dort spielen.

#### Tag 6: Donnerstag

Heute machen wir einen ruhigen Tag. Wir fahren zu einem 60 Meter hohen

Wasserfall. Dort gibt es auch eine schöne Marienfigur zu bewundern.

Am Nachmittag fahren wir zum Kegeln. Das macht uns großen Spaß!

Den Abend verbringen wir in unserem gemütlichen Ferienhaus mit Spielen und tanzen.

#### Tag 7: Freitag

Heute fahren wir vom Bahnhof Klobenstein mit der Rittner Bahn, einer alten elektrisch betriebenen Schmalspurbahn, nach Oberbozen. Dort angekommen geht es mit der Gondelbahn nach Bozen. Da besichtigen wir den eindrucksvollen Dom und spazieren anschließend durch die vielen engen Gassen des hübschen Städtchens.

Wieder zurück im Ferienhaus angelangt heißt es auch schon wieder Koffer packen. Hoffentlich haben wir nichts vergessen!





39

WIRBEL 33 | APRIL 2018

Besuch eines Wasserfalls (links), Fahrt mit der Rittner Bahn (rechts)

#### Tag 8: Samstag

Heute müssen wir leider schon wieder nach Hause fahren. Zum Abschluss machen wir ein Gruppenfoto gemeinsam mit Frau Tauber vor unserem Ferienhaus. Dann fahren wir los. An der Grenze machen wir noch eine leckere Brotzeit.
Endlich daheim angekommen warten auf dem Parkplatz in Erding bereits viele Eltern und nehmen uns freudig in Empfang.

GERHARD SCHÖNAUER, AUTOR

ANDREA WELTER. REDAKTIONSBERATUNG

## Alternative Freizeitanbieter

Die Werkstätten ED/FS GmbH haben über viele Jahrzehnte mehrere Freizeiten im Jahr für die MitarbeiterInnen angeboten. Aufgrund von arbeitsrechtlichen Vorgaben können seit 2016 von der Werkstatt keine Freizeiten mehr durchgeführt werden.

Die OBA Freising bietet seit vielen Jahren Freizeiten an, die von den Freisinger MitarbeiterInnen wahrgenommen werden können.

Die AWO Markt Schwaben ist seit vielen Jahren auch für die offene Behindertenarbeit im Landkreis Erding zuständig und bietet zum ersten Mal 2017 für MitarbeiterInnen aus der Erdinger Werkstatt ein Freizeitangebot und seit 2018 auch wieder Urlaubsfahrten an.

Wer Interesse hat – hier die Kontaktdaten der Ansprechpartner:

Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Freising e.V. Saskia Hobmeier Gartenstr. 57 85354 Freising Offene Behindertenarbeit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ebersberg e.V. Gerhard Schönauer
Herzog Ludwig Straße 12
85570 Markt Schwaben

## Herbstzauber

# Ausflug der Sportfreunde nach Mittenwald



Beeindruckende Bergkulisse

Eine Gruppe von Sportbegeisterten der ISW-Freising startete am 7. Oktober unter der Leitung von Lenka Dak wieder zu ihrem schon fast traditionellen Wanderausflug. Hervorragendes Organisationstalent hatte Alfred Mayer bereits im Vorfeld bewiesen, so dass diesem schönen Ausflug nun nichts mehr im Wege stand. Mit von der Partie waren Florian Bach, Angelika Bekesi, Benjamin Diemer, Gottfried Greiner, Kevin Hameister, Sören Heinrichs, Marcus Schwarzer und Christiane Stemmer, als weitere Betreuer waren

noch Elke Kurth und Rainer Domani dabei.

Zwar musste ein Teilnehmer erst noch aus dem Bett geholt werden, doch diese Verzögerung tat der guten Stimmung keinerlei Abbruch. Mit einer Stunde Verspätung konnte die Gruppe, verteilt auf zwei Busse, bester Laune starten. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns. Bei schönstem Wetter führte unser Weg quer durch München und auch die Fahrt auf der Garmischer Autobahn verlief ohne Probleme.

Endlich im Markt Mittenwald angekommen wurden wir mit einem traumhaften Blick auf die oberbayerische Bergwelt empfangen. Ein wunderschöner und noch sehr ursprünglicher Ort, eingebunden zwischen Karwendel und Wettersteingebirge, nicht weit entfernt von der österreichischen Grenze.

Nach kleiner Verschnaufpause stiegen wir dann in einen großen Bus um, der uns nach kurzer Fahrt an den Lautersee brachte, ein Bergsee gespeist von kleinen Bergbächen mit glasklarem Wasser. Allerdings war das Wasser eiskalt und ließ leider kein Badevergnügen zu. Vor einer beeindruckenden Bergkulisse starteten wir schließlich zu einer Wanderung in Richtung Ferchensee, ebenfalls ein wunderschöner kleiner Bergsee, umgeben von sehr schöner Natur. Dabei boten uns die Farben des Herbstes ein wirklich tolles Schauspiel. Nach etwa eineinhalb Stunden gemütlicher Wanderung, erreichten wir unser Ziel, das Gasthaus Ferchensee, und gönnten uns eine ausgiebige

Mittagspause mit leckeren bayrischen Schmankerln. Gut gestärkt ging es in einer Rundtour zurück nach Mittenwald, vorbei an vielen leider giftigen Pilzen am Wegrand und einer wunderschönen Kapelle unterhalb des Karwendel-Massivs.

41

WIRBEL 33 | APRIL 2018

Die Bergwelt und die Natur haben sich uns von ihrer besten und schönsten Seite gezeigt. Obwohl sich bei einigen die ersten Ermüdungserscheinungen zu erkennen gaben, haben alle sportlich bis zum Ende durchgehalten. Ein wenig müde, aber doch zufrieden und mit der Gewissheit einen schönen Tag erlebt zu haben, traten wir schließlich unsere Heimreise an. Da war es dann sehr still im Bus, da so manch einer die Autofahrt zum Schlafen nutzte.

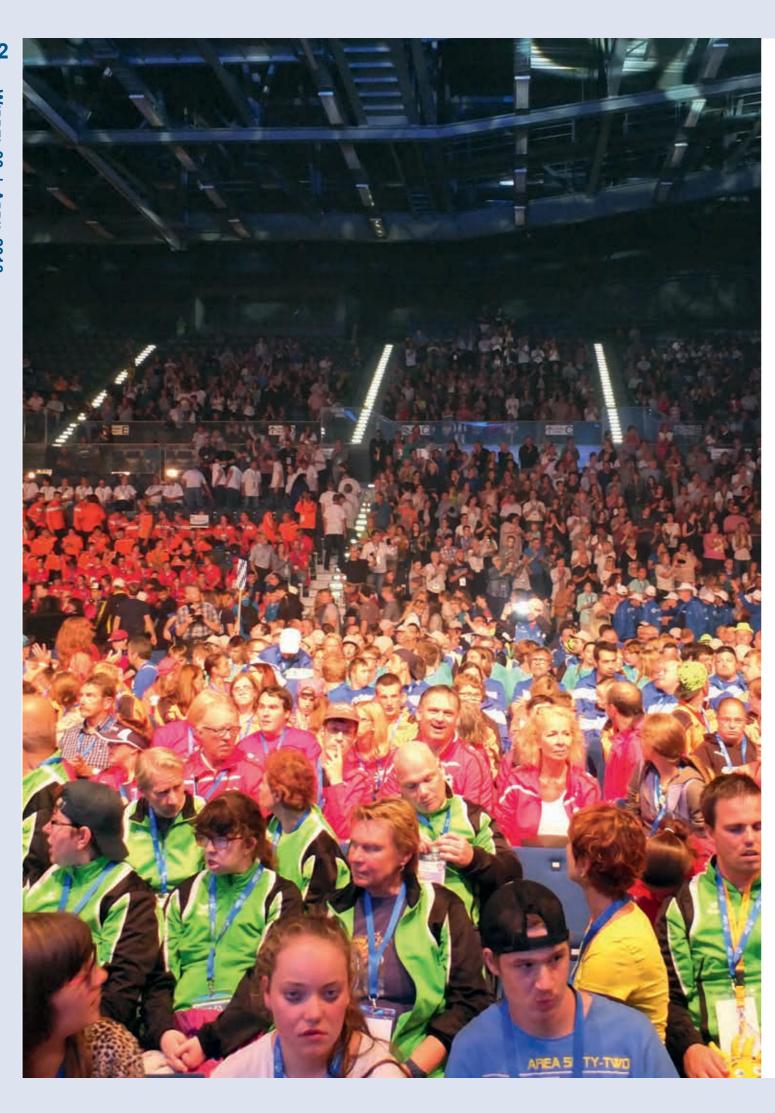
Gesund und munter in Freising angekommen waren sich alle einig einen sehr schönen Tag in der Natur erlebt zu haben. Im kommenden Jahr wird wieder eine tolle Wanderung stattfinden und wir freuen uns schon jetzt darauf!

RAINER DOMANI, SPORTFREUNDE-BETREUER





Die Natur zeigte sich beim Ausflug der Sportfreunde von ihrer schönsten Seite.



# Sportliche Höhepunkte

# Special Olympics Landesspiele Bayern 2017 in Hof

Gemeinsam stark – so lautet das Motto der Special Olympics Landesspiele, die vom 12. bis 16. Juli in Hof/Oberfranken ausgetragen wurden.

Schwimmen und Kugelstoßen waren die Disziplinen, in denen die Sportfreunde der Isar Sempt Werkstätten diesmal antraten. Neben den Klassifizierungen und End-Finals blieb auch Zeit für viele andere Aktivitäten. Im kleinen Zoo von Hof wurden Tiere bestaunt und gestreichelt, aber auch bedauert, weil sie eingesperrt sind. Ihren freien Tag nutzte die Gruppe der Kugelstoßer für eine Stadtführung in Bayreuth und anschließend zu einem Besuch im Dinosaurier-Park. Dabei sorgte ein überraschendes Aufeinandertreffen beider Gruppen für einen Riesenspaß. Denn sie umwanderten in verschiedenen Richtungen den Untreusee und waren plötzlich wieder vereint.

Natürlich gab es auch sportliche Höhepunkte, aber auch Enttäuschungen. Trotzdem schaute man am Schluss wegen der gewonnenen Medaillen (Medaillen-Spiegel auf Seite 44) und der schönen Veranstaltung in lauter glückliche Gesichter.

ALFRED MAYER, SPORTFREUNDE-BETREUER







Gemeinsam stark - bei den Special Olympics Landesspielen Bayern in Hof

# Medaillenspiegel 2017

#### Schwimmen

Schwimmen					
Schwallach Michaela	50 m Freistil	01:21:25	Goldmedaille		
	25 m Freistil	00:36:35	Bronzemedaille		
	20 111 1010111	00.00.00	Bronzomodamo		
Bach Florian	50 m Freistil	01:09:46	Silbermedaille		
	25 m Freistil	00:30:48	Silbermedaille		
	20 111 1010111	00.00.10	Chibermodalile		
Eber Sarah	50 m Freistil	01:32:84	Silbermedaille		
	25 m Freistil	00:38:74	Bronzemedaille		
	20 111 10.00.	00.00.7	Bronzomodamo		
Schwarz Otto	50 m Freistil	01:23:60	Bronzemedaille		
	25 m Freistil	00:37:06	4. Platz		
	20	00.07.00			
Langer Christian	50 m Freistil	01:09:81	5. Platz		
_	25 m Freistil	00:30:60	Bronzemedaille		
Schnitzler Oskar	50 m Freistil	00:56:31	5. Platz		
	25 m Freistil	00:23:27	Bronzemedaille		
Kugelstoßen					
Wrubel Markus		7,32 m	Goldmedaille		
Gubanke Renate		5,82 m	Silbermedaille		
Schlüter Johanna		3,72 m	Bronzemedaille		
Weber Alfred		5,69 m	Bronzemedaille		
Haslbeck Christian		4,86 m	7. Platz		
Hasibeek Offisian		7,00 111	1.1 1412		





Ehre wem Ehre gebührt.

# Großer Siegeswille und viel Spaß

# 17. BVS Schwimmfest in Straubing





Olympiagefühle: die Teilnehmer des Schwimmfestes in Straubing

Medaillen, strahlende Gesichter, gegenseitige Glückwünsche und Olympiagefühle das alles gab es am 24. Februar beim 17. BVS Schwimmfest in Straubing zu sehen. Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass die Sportfreunde ISW Freising auch wieder daran teilnahmen.

Frohen Mutes und mit großem Siegeswillen machten sich am frühen Morgen bei winterlichen Temperaturen die zwei Betreuer Elke Kurth und Rainer Domani gemeinsam mit den Sportlern den Weg. Von den Sportfreunden der ISW Freising nahmen teil: Georg Hochwimmer, Helmut Röhrich, Otto Schwarz, Christian Langer, Florian Bach und Oskar Schnitzler. Nach einer 2-stündigen Busfahrt erreichten wir das wunderschöne AQUAtherm in Straubing. Die Wettkämpfe fanden im Winter statt, da das Schwimmbad anschließend komplett saniert wird und erst zu den nächsten Wettkämpfen im Jahr 2020 wiedereröffnen wird. Insgesamt waren 22

Mannschaften mit etwa 150 SportlerInnen aus Bayern und Österreich mit vollem Ehrgeiz am Start. Nach dem traditionellen Einmarsch der Mannschaften, bei dem die Sportfreunde ISW Freising stolz ihre große Fahne trugen, starteten die Wettbewerbe. Unsere Sportler nahmen an den Disziplinen 25 und 50 Meter Freistil teil und erzielten hervorragende Platzierungen. Von der Bronzemedaille, über Silber bis hin zur Goldmedaille wurden alle Plätze belegt.

Das Schwimmfest war vom BVS wieder hervorragend organisiert, jeder Sportler wurde von einer Schülerin zum Wettkampf, anschließend zur Preisverleihung und wieder zurück an unseren gemeinsamen Platz begleitet. Nach einer guten Brotzeit im Anschluss an die Wettkämpfe traten wir mit stolzer Brust und vielen Medaillen wieder den Heimweg an und sind uns einig, dass wir bei den nächsten Wettbewerben wieder dabei sein werden.

RAINER DOMANI, ELKE KURTH, SPORTFREUNDE

47

## Wörtersalat

Es sind 9 Wörter versteckt – viel Spaß beim Suchen!

N	0	G	Q	D	J	E	U	X	M	Р	Ε	N	Т
W	Ε	R	K	s	Т	A	Т	T	R	A	T	М	I
Е	В	F	F	У	L	N	У	У	W	D	F	K	K
С	٧	Н	I	Q	G	x	M	М	У	Н	A	В	U
I	w	W	Α	N	D	Е	R	Т	Α	G	N	Н	N
s	υ	X	w	Ĺ,	У	×	N	Q	s	J	0	L	s
N	T	Т	R	0	М	М	Ε	L	D	0	I	K	T
A	0	x	I	Z	F	G	U	U	0	N	м	Q	Р
С	Q	5	0	M	М	Е	R	s	Р	I	Е	L	Ε
K	0	Р	w	P	z	F	R	С	A	5	J	D	Α
В	w	L	Q	Z	У	0	В	М	Z	5	0	У	P
0	J	Z	J	F	R	Е	I	z	Ε	I	Т	Т	Z
X	R	F	Q	Р	н	w	N	N	W	s	N	В	M
Ε	L	0	J	U	D	0	С	F	R	Ε	U	D	Ε

#### Diese Wörter sind versteckt:

- 1 Snackbox
- 2 Wandertag
- 5 Sommerspiele

7 Kunst

4 Trommel

8 Freude

- 3 Werkstattrat
- 6 Freizeit
- 9 Judo

# Suchbild

Im rechten Bild sind sieben Fehler versteckt





Ein Bild der Künstler-Gruppe FiL

# **Impressum**



WIRBEL ist eine Zeitschrift der Isar Sempt Werkstätten GmbH Einrichtungen der Lebenshilfe Erding und Freising

Herausgeber: Isar Sempt Werkstätten GmbH, Einrichtungen der Lebenshilfe Erding und Freising, Gartenstraße 40, 85354 Freising, Telefon 08161/5381-0, Geschäftsführer: Albert Wittmann.

Redaktionsteam: Alfred Mayer | Elisabeth Mayer | Andreas Müller | Ursula Schwarz Andrea Welter | Albert Wittmann | Susanne Pflügler | Saskia Thalhammer

Autoren: Albert Wittmann | Andrea Welter | Anna-Kathrina Kirsten | Kerstin Zirm Angelika Wagner | Gabriele Seilersdorfer | Hermann Lenz | Angela Köhler

Florian Mayr | Gerhard Schönauer | Rainer Domani | Elke Kurth | Sabine Rauscher Elke Schneider | Andreas Müller | Ursula Meinert

Redaktionsberatung: Andrea Welter | die zwei Buchstaben

Layout: Christine Schöps | kukune mediendesign | www.kukune.de Erscheinungsweise: jährlich, kostenlose Verteilung, Auflage 1.700 Stück

Spenden erbeten: Freisinger Bank eG, IBAN: DE92 7016 9614 0105 7945 60,

BIC: GENODEF1FSR

Bei Unzustellbarkeit / Umzug Anschriftenberichtigungskarte!





#### Einrichtungen der Lebenshilfe Erding und Freising

#### **Verwaltung und Betrieb Freising**

Gartenstr. 40 85354 Freising

#### **Betrieb Erding**

Siglfinger Straße 22 85435 Erding

#### Gärtnerei

Burgharting Nr. 2 84434 Kirchberg

#### Förderstätte Kleinbachern

Kleinbachern Nr. 7 85354 Freising